

Jetzt auch Gefahr für Jugendakademie

Sparpläne in Walberberg auf allen Ebenen



■ Noch im Juli hatte die Akademie Geburtstag gefeiert, jetzt steht die Zukunft in Frage. Foto: Berger

Bornheim-Walberberg (BB).- Wo viel ist, da kann auch viel gespart werden: Während wegen Sparplänen des Dominikaner-Ordens die Zukunft der Tagungstätte und damit auch Kloster in Walberberg selbst ungewiss ist, kämpft auch die Jugendakademie einige hundert Meter weiter um ihr Überleben. Erst im Sommer hatte die Akademie noch das 40-jährige Bestehen mit vielen Freunden gefeiert.

Jetzt hat das Erzbistum Köln, das einen wichtigen Teil der Kosten der Akademie trägt, die Akademieleitung über die geplante Streichung des Bistumszuschusses von 216.000 Euro informiert. Ab 2008 werde dieses Geld in der Kasse fehlen, es sei denn, die anvisierten Sparmaßnahmen im Erzbistum zeigen nicht in der kalkulierten Weise Erfolg – dann versiegt die Geldquelle in Köln sogar noch früher, erfuhren die Walberberger geschockt.

Klärende Vorgespräche gab es nicht – die Eilbedürftigkeit der

Umsetzung des Sparplans habe von vornherein Dialog und Partizipation ausgeschlossen. Die angekündigte Kürzung macht etwa ein Viertel des Haushalts der Jugendakademie aus. Da dieser Gelder aber gleichzeitig den überwiegenden Großteil der frei verfügbaren Pauschalmittel darstellten und ihr Kürzung die kreative Bewegungsfreiheit der Akademie empfindlich eingeschränkt, seit die Entscheidung „besonders schmerzlich und bedrohlich“, teilten Hausleiterin Karin Schöneweiß und Geschäftsführer Reinhard Griep mit. Im Kampf gegen die Sparpläne ruft der Jugendakademie-Vorstand dazu auf, bei Erzbischof Joachim Kardinal Meisner gegen die Sparpläne zu protestieren, die Akademie durch eine Mitgliedschaft im Förderverein zu unterstützen und weiterhin die Seminare in Walberberg zu besuchen. Der Vorstand werde in jedem Fall die Arbeit an eigenen Sparplänen beginnen.